

dauert sehr lange, ehe er sein vollständiges Gefieder hat und ehe er fähig ist, das Nest zu verlassen und sich zum Gipfel eines Baums zu erheben. Ist er aber auch längst ausgeflogen, so verlangt er doch fortwährend gefüttert zu werden, so daß der ganze Sommer darüber hingehet und die liebevollen Pflegeeltern ihrem großen Kinde immer nachziehen und auch an eine zweite Brut nicht denken. Aus diesem Grunde gehen denn über einen einzigen jungen Kukul so viele andere Vögel verloren.

Der junge Kukul wird übrigens, wenn er ausgeflogen ist, auch von andern Vögeln gefüttert, die ihn nicht gebrütet haben. So bald er sein niederes Nest verlassen und einen Sitz etwa in dem Gipfel einer jungen Eiche genommen hat, läßt er einen lauten Ton hören, welcher sagt, daß er da sei. Nun kommen alle kleinen Vögel der Nachbarschaft, die ihn gehört haben, herbei, um ihn zu begrüßen. Es kommt die Grasmücke, es kommt der Mönch, die gelbe Bachstelze fliegt hinauf, ja der Zaunkönig, der sonst beständig in niederen Hecken und dichten Gebüschschlupft, überwindet seine Natur und erhebt sich dem geliebten Ankömmling entgegen zum Gipfel der hohen Eichen. Das Paar aber, das ihn erzogen hat, ist mit dem Füttern treuer, während die Uebrigen nur gelegentlich mit einem guten Bissen herzufliegen.

Dieses Füttern eines Fremden findet indessen nicht bloß bei den genannten Vögeln statt, sondern auch bei manchen andern, ja es scheint als etwas allgemein Gesekliches durch die Natur zu gehen und ist ein Zeugniß der weisen und liebevollen Fürsorge Gottes, der auch der jungen Raben, die ihn anrufen, sich erbarmt und ihnen ihre Nahrung gibt.

### 34. Der Storch.

Der Storch, der im Süden überwintert, im Sommer bei uns ist, kennt sein Land, sein Dorf, seinen Kirchturm und sein altes Nest wohl. Er kommt zuerst allein, vifitirt das alte Nest, dann reist er wieder ab und kommt mit seinem Weibchen. Sie bessern das Nest, das von den Winterstürmen gelitten hat, wieder aus, und leben nun in treuer Liebe und Frieden mit einander, so daß sie manche unfriedliche Ehe beschämen. Das Nest ist nur eine rohe Lage von Reisern u. s. w., die Stimme des Storchs nur ein Klappern mit dem Schnabel, sein Kopf ist sonderbar geformt, und seine Stirne hoch, sein Auge nicht ganz ohne Schlaubeit, sein Gang ernst, gravi-